



Universität St.Gallen



Das Coaching-Programm im Assessmentjahr

Unser Weg zu überfachlichen Kompetenzen



«Ich habe mich selber in den Coaching-Gesprächen und -Seminaren weit mehr kennengelernt und weiterentwickelt als in den obligatorischen Vorlesungen. Dafür bin ich sehr dankbar!»
Diego Gladig

«Das Besondere am Coaching-Programm ist, dass ich junge Menschen in einer prägenden Phase ihres Lebens begleiten und unterstützen darf.»
Eva-Maria Graf

Leitidee

Mit dem Coaching-Programm wollen wir Sie in der herausfordernden Zeit des Assessmentjahrs begleiten und stärken. Es bietet Impulse für Ihre persönliche Entwicklung in einer Situation des Wandels – neue Umgebung, neue Inhalte, neue Leute. Damit Sie sich in dieser intensiven Zeit ohne Druck weiterentwickeln können, schaffen Gespräche mit Ihrem persönlichen Coach und ein reichhaltiges Seminar-Angebot eine vertrauensvolle Atmosphäre. Die wichtigste Übung dabei ist Reflexion – sie ist der Weg, alles in ein anderes Licht zu setzen.

Das Coaching-Programm ist ein fakultatives Zusatzangebot, ohne Einfluss auf Notengebung und Bestehen des Assessmentjahrs. Das Programm lebt somit einerseits von Ihrem persönlichen Engagement, andererseits vom ehrenamtlichen Einsatz vieler externer Fachleute und HSG-Dozierender, die als Coaches zur Verfügung stehen. Mit ihrem reichen Erfahrungsschatz unterstützen die Coaches Sie darin, mehr Klarheit in Ihre vielen Fragen, Ideen und Wünsche zu bringen. Das Coaching-Programm führt mit Coaches und Coachees eine Vielfalt an Persönlichkeiten zusammen, stärkt Ihre Individualität und verschafft Ihnen dadurch Stabilität in der Veränderung.

Konzeption und Umfang des Coaching-Programms an der HSG sind einmalig in der europäischen Hochschullandschaft. Es ist ein wichtiger Baustein in der Umsetzung der Vision der Universität St.Gallen, integrativ denkende, unternehmerische und verantwortungsvoll handelnde Persönlichkeiten zu fördern.

Grundlagen

Das Coaching-Programm fördert die Persönlichkeitsentwicklung entlang von vier überfachlichen Kompetenzen, die sich in Wissenschaft und Praxis als zentral erwiesen haben. Diese vier Kompetenzen – Selbstreflexion, Sozialkompetenz, Selbstverantwortung und Führungsfähigkeit – setzen sich natürlich aus einer Vielzahl von weiteren einzelnen Fähigkeiten und Fertigkeiten zusammen – und setzen solche auch voraus –, die sich letztendlich wie Bausteine zu einem Ganzen zusammenfügen.



***Selbstreflexion** bedeutet, das eigene Handeln kritisch zu analysieren und die handlungsleitenden Werte und Normen zu bestimmen. Sie gründet in der Selbsteinschätzung der eigenen Voraussetzungen und der stetigen Frage, wo man sich auf dem Weg zu den eigenen Zielen befindet.*



***Sozialkompetenz** zielt auf die Fähigkeit, sich mit anderen Menschen situationsgerecht auseinanderzusetzen und zu verständigen. Sie bedeutet, eigene Vorstellungen und Interessen in die Verständigung mit anderen einzubringen, sich aber ebenso um Abstimmung mit anderen Positionen zu bemühen.*





Selbstverantwortung heisst, das eigene Leben aktiv und bewusst zu gestalten und für sein Handeln Verantwortung zu übernehmen. Hierbei ist es das Ziel, das Handeln an Werten auszurichten und Aufgaben eigen- und sozialverantwortlich zu bewältigen.



Führungsfähigkeit ist die Anwendung von Sozialkompetenz in einer Führungssituation, jedoch nicht notwendigerweise in einer Führungsposition. Gemeint ist die Fähigkeit, gemeinsame Ziele und Perspektiven zu entwickeln, die Initiative von anderen aufzunehmen, Teamarbeit zu unterstützen und in Konflikten zu vermitteln.

Ablauf

Die Coachees nehmen während des Coaching-Jahres an verschiedenen Veranstaltungen und Seminaren teil. Einige davon sind obligatorisch – d.h. ohne Teilnahme an diesen Veranstaltungen kann das Programm nicht erfolgreich abgeschlossen werden! –, bei anderen ist die Teilnahme freiwillig.

Obligatorische Veranstaltungen: Zu Beginn des Coaching-Programms finden ein kurzer Integrations-Workshop sowie ein mehrtägiges Startseminar im Break des Herbstsemesters statt. Hierbei lernen sich die Coachees untereinander kennen, treffen zum ersten Mal ihren Coach und definieren Ziele für das Coaching-Jahr. Zum Start des Frühjahrssemesters, der zugleich die Halbzeit des Programms markiert, wird an einer Abendveranstaltung Zwischenbilanz gezogen.

Ein ganz besonderes Highlight ist der Assessment-Tag im Break des Frühjahrssemesters. Bei dieser eintägigen Pflichtveranstaltung erproben sich die Coachees in einem Assessment-Center, wo sie eine authentische Bewerbungssituation erleben und von Fachleuten und Coaches beurteilt werden. Der hohe Feedbackanteil im Anschluss an die Übungen ermöglicht es den Studierenden, ihre überfachlichen Kompetenzen gezielt zu verbessern. Mit dem Überreichen der Teilnahmebestätigung bei einer feierlichen Abendveranstaltung im Break des folgenden Herbstsemesters endet das Programm.

Zusätzlich bieten wir **optional** mehrere erstklassige Seminare an, bei denen die Förderung der überfachlichen Kompetenzen besonders im Vordergrund steht, z.B. Werte-Coaching, Führungsplanspiel, Stimmtraining oder Achtsamkeitsseminar. Diese Seminare finden jeweils während des Herbst- und Frühjahrssemesters statt.

Zwei Prozesse, die die Coachees während des ganzen Coaching-Programms begleiten, sind Selbstreflexion und Gespräche mit dem persönlichen Coach. Zum einen bietet das Coaching-Programm den Rahmen, das eigene Verhalten und daraus resultierende Wirkungen auf andere kritisch zu reflektieren und über Themen wie Studium und Umfeld vertieft nachzudenken. Zum anderen bilden Treffen mit dem Coach die Möglichkeit, sich mit einer erfahrenen und kompetenten Persönlichkeit auszutauschen. Diese Gespräche geben Orientierung, eröffnen neue Perspektiven und schaffen Klarheit.



Erwartungen

Für die Studierenden ist das Coaching-Programm eine Möglichkeit, ihre neue Lebenssituation an der Universität St.Gallen zu reflektieren, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und an ihren Stärken und Schwächen zu arbeiten. Dies erfordert Zeit, welche die Coachees zusätzlich zu ihrem regulären Studium aufbringen müssen. Wir erwarten von den Coachees, dass sie sich im Programm aktiv einbringen und beteiligen, das ehrenamtliche Engagement der Coaches zu schätzen wissen und die Beziehung zu ihrem Coach sorgsam pflegen. Dies beinhaltet auch das Einhalten von Vereinbarungen sowie die Bereitschaft, sich auf eine vertrauensvolle und auf richtige Coaching-Beziehung einzulassen. Zu beachten gilt es zudem, dass die Teilnahme an einigen Programmelementen obligatorisch ist und eine gewissenhafte Vorbereitung erfordert. Die Termine der Pflichtveranstaltungen sind im Internet ersichtlich.

⇒ www.coaching.unisg.ch

Aufnahme in das Programm

Studierende im Assessmentjahr, die am Coaching-Programm teilnehmen wollen, können sich jeweils bis am 30. September für die Aufnahme in das Programm bewerben. Das Bewerbungsverfahren besteht zum einen aus einer Online-Bewerbung und zum anderen aus einem strukturierten Auswahlinterview. Pro Coaching-Jahrgang können wir rund 60 Studierende aufnehmen. Die Plätze vergeben wir aufgrund unseres Eindrucks der Bewerbungsunterlagen und des Interviews. Entscheidende Kriterien zur Aufnahme in das Programm sind eine differenzierte Selbstwahrnehmung, eine hohe Motivation sich weiterentwickeln zu wollen und die Bereitschaft, sich gewissenhaft im Coaching-Programm zu engagieren.

Weitere Informationen zum Coaching-Programm, Literaturempfehlungen und den Link zur Online-Bewerbung finden Sie auf unserer Website:

⇒ www.coaching.unisg.ch



«Persönliche Leistung durch Coaching zu fördern, erfordert eine vertrauensvolle Beziehung und ist für mich sehr faszinierend und bereichernd.»

Peter Lindstrom

«Mir wurde im Coaching-Programm richtig bewusst, dass man an sich arbeiten kann und auch soll, und dass es viele Wege und Arten gibt, um erfolgreich zu sein.»

Martina Bietenhader

Kooperation

Die **Haniel Stiftung** unterstützt das Coaching-Programm als Hauptförderer seit 2010. Allerdings kooperiert die Duisburger Unternehmensstiftung schon seit mehr als zehn Jahren eng mit der Universität St.Gallen. Neben der finanziellen Förderung leisten mehrere Haniel Coaches einen entscheidenden Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Coachees.

HANIEL STIFTUNG



«Das Coaching-Programm darf ich schon seit seiner Entstehung vor mehr als zehn Jahren begleiten und tue das nach wie vor mit grosser Freude. Von den Gesprächen mit den sehr engagierten und motivierten Studierenden, die ich jedes Jahr betreuen darf, lerne ich selbst auch immer wieder viel Neues. Ich freue mich, wenn ich auf diese Weise einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Coachees leisten kann und oft auch über das Assessmentjahr hinaus mitverfolgen darf, wie sich der Weg der Studierenden entwickelt.»

Dr. Rupert Antes, Geschäftsführer Haniel Stiftung



«Für Haniel liegt besonders die Begleitung der Studierenden hinsichtlich der Übernahme von Verantwortung und einer frühzeitigen Ausprägung der Persönlichkeit gekoppelt mit der Vermittlung von hochfundiertem, betriebswirtschaftlichem Know-How im Fokus. Zusammen mit der gelebten Praxisnähe und der integrativen Sicht sind dies u.a. die Gründe, warum wir gerne das Coaching-Programm unterstützen.»

Peter Sticksel, Personalchef Franz-Haniel & Cie. GmbH

Programmleitung

Prof. Dr. Jörg Metelmann
Titularprofessor / Privatdozent für Kultur- und Medienwissenschaft
Mitglied der Leitung Kontextstudium
Verantwortlicher Dozent für das Coaching-Programm



Michael Peters, M.A. HSG
Master of Arts in Unternehmensführung, Universität St.Gallen
Doktorand an der School of Humanities and Social Sciences der
Universität St.Gallen
Leiter des Coaching-Programms



Universität St.Gallen (HSG)

Coaching-Programm
Bodanstrasse 1
CH-9000 St.Gallen

+41 (0)71 224 75 29
coaching@unisg.ch
www.coaching.unisg.ch

© 2015 Universität St.Gallen
Bildnachweis

Cover: Urs Anderegg
Bilder S. 2–9, 13, 15: Lucas Peters
Bilder S. 14: Haniel Stiftung /
Franz-Haniel & Cie. GmbH